

genommen, und auch noch mit einigen Fregatten von Plymouth verstärkt worden, wieder in See gegangen.

Die reiche Jamaika-Flotte, 144 Segel stark, ist glücklich an unsern Küsten angekommen. Auch sind die mehresten Schiffe, die auf den Wallfischfang ausgelaufen gewesen, wohlbehalten angelangt.

Von unserer Regierung ist eine neue Expedition beschlessen worden, deren Bestimmung noch nicht öffentlich bekannt, die aber wahrscheinlich nach Westindien gerichtet ist. Es sind dazu 10 Infanterieregimenter, 7 Englische und 3 Irländische beordert. Das Kommando darüber führt General William Howe. Er hat vier Generalmajors unter sich. Die Truppen sollen sich alle nach Portsmouth begeben, wo sie binnen 4 bis 5 Wochen werden eingeschifft werden.

Von unsern Differenzen mit den Amerikanern kann man nur dies mit Gewisheit sagen, daß der amerikanische Gesandte Pinkney unserm Ministerio Vorstellungen darüber gemacht hat, daß verschiedene Punkte des Friedenstraktats von 1783 bisher nicht erfüllt werden wären, daß die Posten von Niagara zc. noch von den Engländern besetzt gehalten würden, daß man auf die amerikanischen nach Frankreich bestimmten Schiffe Beschlagnahme lege zc. Hr. Pinkney hat inzwischen alle seine Rechnungen eingefordert, welches wahrscheinlich, so wie andre vorläufige Anstalten zur Abreise, nur dienen soll, seinen Vorstellungen mehr Nachdruck zu geben.

Gestern erhielt der Admiral Macbride das Kommando über die wider Dünkirchen bestimmte Schiffsmacht, um mit dem Herzog von York bei der Belagerung dieser Stadt einstimmig mitzuwirken. Die Rüstungen in allen unsern Häven werden noch immer mit zunehmender Thätigkeit betrieben.

Neulich fiengen die Arbeiter in den Zinngruben der Grafschaft Cornwallis, welche eine Erhöhung ihres Arbeitslohns verlangten, wieder Unruhen an; sie wurden aber bald von der Miliz überzeugt, daß ihr Gehalt groß genug sei.

Paris, vom 28. Aug.

Das Aufhebungsdekret aller Akademien geht allenthalben in Vollziehung, und schon gingen die Sanculotenklubs mit dem Projekt um, sogar alle Bibliotheken und Bücher zu vertreiben, und nichts mehr übrig zu lassen, als die neue Konstitutionsakte.

Von jetzt an wird um Scheidemünzen aus Kupfer und Glockengut zu prägen, der Livr. (27 1/2 fr.) in 10 gleiche Theile, Zehnthel genannt, getheilt; und jeder Zehnthel wieder in 10 gleiche Theile, Hunderttheil genannt, abgetheilt. Die bisherigen 1, 2, und 6 Sousstücke hören zugleich mit den Deniers auf. Die kleinsten (Scheide-) Münzen sind hinfüro 1 Decime, (Zehnthel), 5 Centimes (Hunderttheil) und 1 Centieme. Ueberall wird das Zeichen der Republik angebracht.

Ein Transport von 3000 Centner Pulver, welches von Pont-Chateau kam, ist zum Theil in die Luft geflogen.

Cüstine wurde gestern Abend ein Viertel vor 9 Uhr zum Tode verurtheilt u. seine Güter werden confiscirt. Er hörte sein Urtheil sehr kaltblütig an u. machte alsdann eine Verbeugung. Heute Mittag um 1 Uhr wird er hingerichtet. Wäre er losgesprochen worden, so wären die Souverains ohne Hofen schon bereit, ihn mit eignen hohen Händen zu zerfleischen.

Bermerain, vom 29. Aug.

Tagzettel: (Den 27sten.) Der Feind griff bei anbrechendem Tage mit 6000 Mann Infanterie und Kavallerie, dann 15 Kanonen, alle Posten des Gen. Beaulieu zwischen Louville und Senec mit solcher Heftigkeit an, daß die Vorposten nicht im Stande waren, dieser großen Uebermacht zu widerstehen. Der Feind attackierte vorzüglich eine von der Wallspitze bei Esyong erbaute Flesche, gegen welche er 7 Kanonen aufführte und sie zu beschiesen anfieng. Während als ihm unser Geschütz sehr vortheilhaft antwortete, rückte die Infanterie des würtembergischen und clairfaitischen Regiments vor, und die Kürassier von Kavanagh unter Anführung ihres Obersten, Grafen von Hohenzollern, fielen von allen Seiten den Feind mit einer ihm unerwarteten Schnelligkeit an, daß er